

Jahresbericht 2018

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

kostenfreie Rufnummer 0800 0005691
Online-Beratung www.beratung-caritas-ac.de



Standort Geilenkirchen

Martin-Heyden-Straße 13
52511 Geilenkirchen
Tel.: 02451 409810
Fax: 02451 4098129
eb-gk@caritas-hs.de



Standort Erkelenz

Im Mühlenfeld 28
41812 Erkelenz
Tel.: 02431 96840
Fax: 02431 968422
eb-erk@caritas-hs.de

Caritasverband für die Region Heinsberg e. V.
Gangolfusstraße 32
52525 Heinsberg
www.caritas-heinsberg.de



Jahresbericht 2018

Inhalt	Seite
1. Vorwort	2
2. Personelle Veränderungen	2
3. Allgemeine Informationen	3
4. Angebote für Familien und Fachkräfte	4
4.1 Vereinbarungen Geilenkirchen	4
4.2 Vereinbarungen Erkelenz	5
5. Unsere Arbeitsweise	6
6. Statistischer Jahresbericht	7-13
7. Einzelfallübergreifende Leistungen	14
8. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen / Berufsgruppen	14
8.1 Arbeitskreise	15
8.2 Kooperationen	15
8.3 Fortbildungen	16
8.4 Einblick in die Weiterbildung zur Teamassistentin	17
9. Das Team der Beratungsstelle 2018	18
9.1 Team Geilenkirchen	18
9.2 Team Erkelenz	19

1. Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

der vorliegende Jahresbericht gibt einen Überblick über unsere Beratungsarbeit im Jahr 2018.

Aufgrund der Vorgabe des Bistums Aachen für alle katholischen Einrichtungen haben wir im Jahr 2018 ein „Institutionelles Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt“ erstellt. Dieses Konzept stellt sicher, dass unsere Einrichtung den Ratsuchenden einen Schutzraum bietet, von dem keine Grenzverletzung ausgeht. Dieses Konzept muss immer wieder aufs Neue geprüft und von jeder Mitarbeiterin in der täglichen Arbeit berücksichtigt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns bedanken bei allen Personen, Institutionen, Kooperations- und Netzwerkpartnern, für die gute Zusammenarbeit, ohne die unsere Arbeit so nicht möglich gewesen wäre.

Über Anregungen und Rückmeldungen freuen wir uns und bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

Für das Team der Beratungsstelle

Sylke Kreyes
Diplom Sozialarbeiterin
Leiterin der Beratungsstelle

2. Personelle Veränderungen in 2018

Im Jahr 2018 gab es einige Veränderungen in der personellen Besetzung.

Frau Terek, die bisherige Reinigungskraft in Erkelenz, verabschiedete sich nach langjähriger Tätigkeit Ende 2018 in den Ruhestand. Frau Frolov kam als ihre Nachfolgerin zu uns.

Für die Beratungsstelle Geilenkirchen konnten wir Frau Schütt zum 15.08.2018 als Psychologin gewinnen. Sie besetzte die Stelle von Frau Paschmanns nach, die ihre Tätigkeit zum 31.05.2018 beendete. Im Oktober 2018 reduzierte Frau Plum-Schwarzenberg ihre Stunden von 23 Stunden auf 15 Stunden pro Woche. Diese Stunden wurden von Frau Kreyes übernommen.

3. Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten

montags bis donnerstags	8.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr
freitags	8.30 - 12.30 Uhr

In dieser Zeit nehmen wir **Anmeldungen** an. Die **Terminvergabe** geschieht flexibel nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Anmeldung

- **telefonisch** oder **persönlich** zu den Öffnungszeiten

Erkelenz: 02431 96840

Geilenkirchen: 02451 409810

gemeinsame kostenfreie Telefonnummer 0800 0005691

- per **E-Mail** „rund um die Uhr“ unter eb-gk@caritas-hs.de / eb-erk@caritas-hs.de
- über das neue Online-Anmeldeformular <https://www.caritas-heinsberg.de/familie-kinder-jugend/erziehungsberatungsstellen/>

Wer kann Rat suchen?

- Alle Eltern, Kinder und Jugendlichen aus der Region Heinsberg haben einen Rechtsanspruch auf Beratung, außerdem junge Erwachsene bis 21 Jahre.
- Wir beraten auch Fachleute aus Kindergärten, Schulen und sozialen Diensten.
- Die Beratungsstelle ist offen für Menschen aller Kulturen, Religionen und Weltanschauungen.

4. Unsere Angebote für Familien und Fachkräfte

- **persönliche Beratung** in der Beratungsstelle
(wenn gewünscht auch anonym)

- **telefonische Beratung**

- **Onlineberatung** unter der Adresse www.beratung-caritas-ac.de. Die Onlineberatung ermöglicht es Ratsuchenden, sich jederzeit anonym an uns zu wenden. Alle Anfragen werden über eine sichere Verbindung zeitnah (in der Regel innerhalb von 2 Arbeitstagen) vom Beratungsteam beantwortet.

- **Angebote in folgenden kooperierenden Familienzentren**
(z. B. offene Sprechstunde, Elterncafé und Beratung für Fachkräfte):

4.1 Vereinbarungen Standort Geilenkirchen:

- Katholisches Kinder- und Familienzentrum St. Nikolaus, Gangelt
- Kindergarten Lindenbaum e. V. / Familienzentrum, Breberen
- Familienzentrum Triangel Geilenkirchen
- AWO Familienzentrum im Verbund Geilenkirchen:
 - Kindertagesstätte Geilenkirchen-Mitte
 - Kindertagesstätte Jahnstraße
- Städtische Kindertagesstätte / Familienzentrum Teveren
- Familienzentrum St. Lambertus, Heinsberg-Dremmen
- Katholisches Familienzentrum St. Lambertus, Selfkant-Höngen
- Katholisches Kinder- und Familienzentrum Arche Noah, Übach-Palenberg
- AWO Kindertagesstätte / Familienzentrum, Boscheln
- Kindertagesstätte Meragel / Familienzentrum, Frelenberg

4.2 Vereinbarungen Standort Erkelenz:

- Johanniter Kindertagesstätte und Familienzentrum "Oestricher Kamp", Erkelenz
- Familienzentrum Westpromenade, Erkelenz
- Familienzentrum Gerderath, Erkelenz-Gerderath
- Familienzentrum Traumland, Hückelhoven
- Familienzentrum Ratheim, Hückelhoven-Ratheim
- Familienzentrum im Verbund (Träger KGV Hückelhoven):
 - St. Lambertus Hückelhoven
 - St. Leonhard Hilfarth
- Familienzentrum Apfelbaum, Wassenberg
- Familienzentrum Steinkirchen, Wassenberg-Steinkirchen
- Familienzentrum Sonnenschein, Wegberg-Arsbeck

Wichtig:

Diese Angebote sind **offen für alle Ratsuchenden** des Kreises Heinsberg, also auch z. B. für Eltern, die (bisher) keine Verbindung zu dem Familienzentrum haben, für Kinder und Jugendliche, die andere Kindergärten und Schulen besuchen, und für Fachkräfte, die im Kreis Heinsberg arbeiten.

Was Sie auch wissen sollten

- Die Inhalte der Beratungsgespräche werden vertraulich behandelt.
- Alle Mitarbeiterinnen unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.
- Die Beratung ist freiwillig und kostenfrei.

5. Unsere Arbeitsweise

Nach einer Anmeldung vereinbaren wir mit Ihnen einen ersten Gesprächstermin, in dem es darum geht, Ihr Anliegen zu klären, ein Problemverständnis zu entwickeln und gemeinsam zu überlegen, welches die nächsten Schritte sein können.

Wir arbeiten lösungsorientiert. Das heißt, unser Ziel ist es, mit Ihnen gemeinsam Ideen zu entwickeln, die zu einer Verbesserung oder Lösung der Schwierigkeiten oder Probleme beitragen können. Weil jede Familie, jedes Kind und jede Lebenssituation anders ist, wird jede Beratung individuell auf die Ratsuchenden abgestimmt.

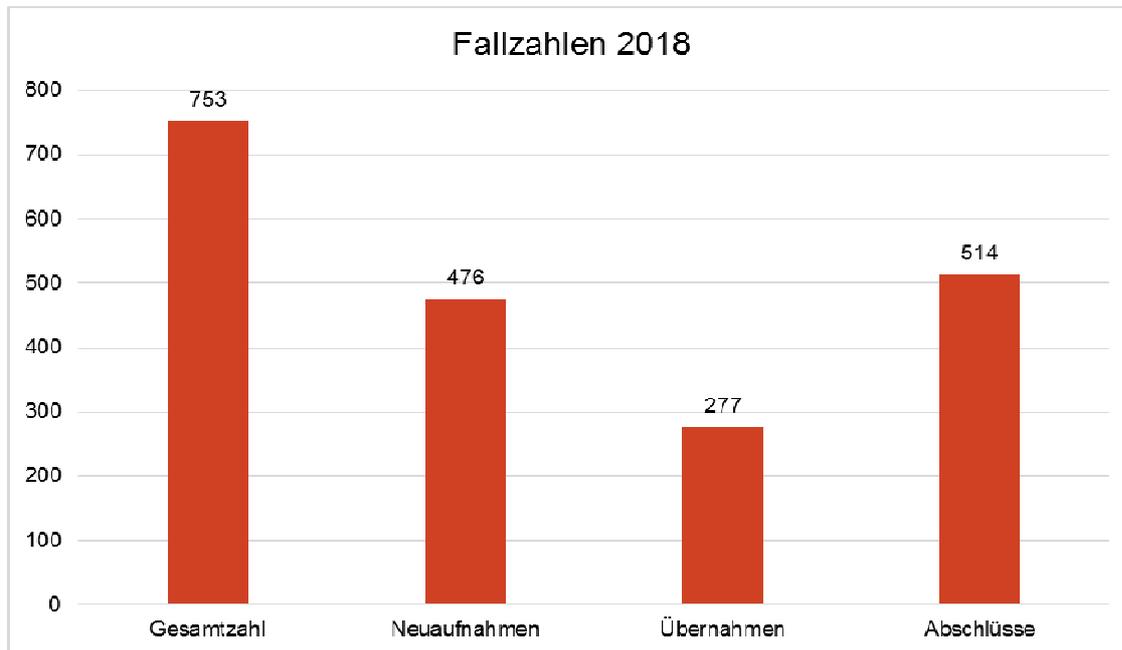
Weitere Informationen

Die **Internetauftritte** des Caritasverbandes für die Region Heinsberg bzw. der Erziehungsberatungsstellen im Bistum Aachen bieten allen Interessierten die Gelegenheit, Informationen zum Thema Erziehung zu bekommen und sich über die Arbeit der Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche in ihrer Nähe zu informieren:

www.caritas-heinsberg.de

www.beratung-caritas-ac.de

6. Statistischer Jahresbericht 2018

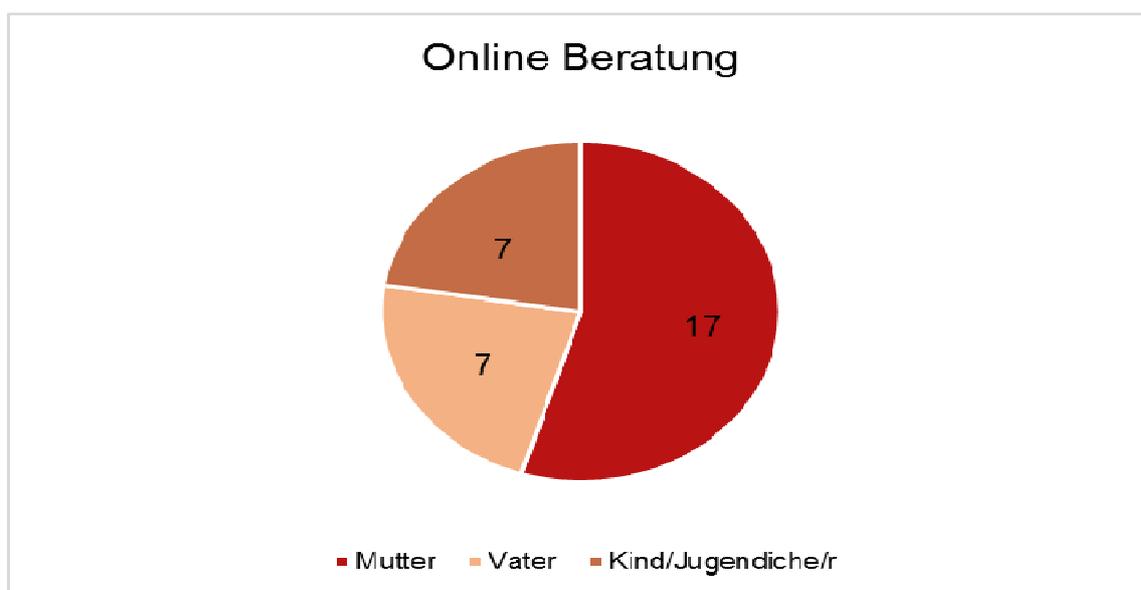


Im vergangenen Jahr arbeiteten wir mit einer Gesamtzahl von 753 Beratungsfällen.

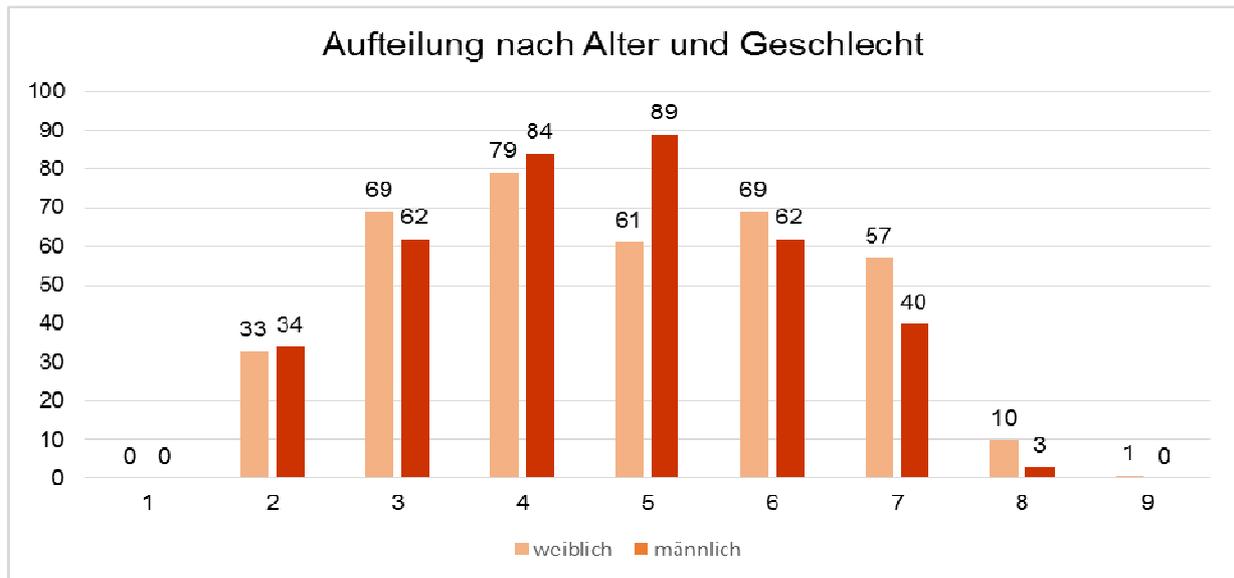
Neu angemeldet wurden 476 Klienten, übernommen aus dem Vorjahr 277.

In 514 Fällen wurde die Beratung im laufenden Jahr abgeschlossen.

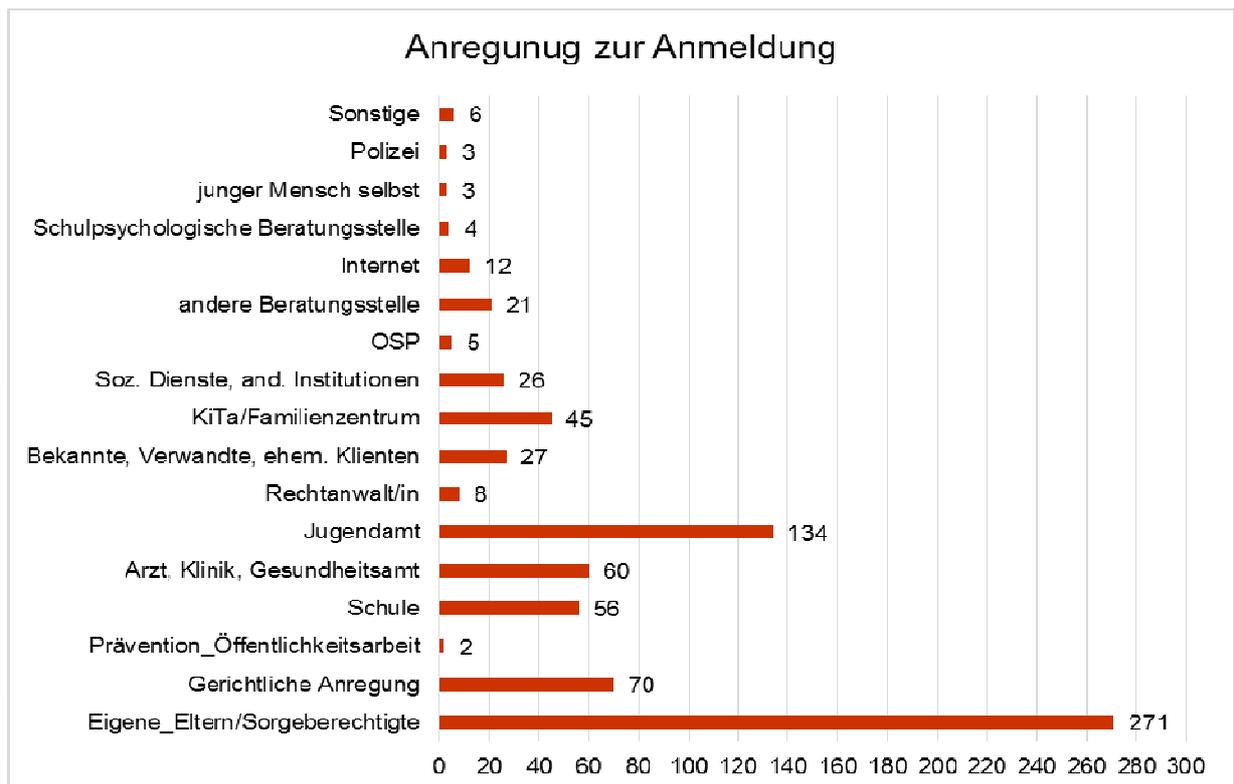
Onlineberatung wurde in 31 Fällen in Anspruch genommen. 14x suchten Eltern auf diesem Wege Rat, und auch 17 Jugendliche nutzten die anonyme Möglichkeit der Beratung.



Verteilung nach Alter und Geschlecht (alle Fälle)

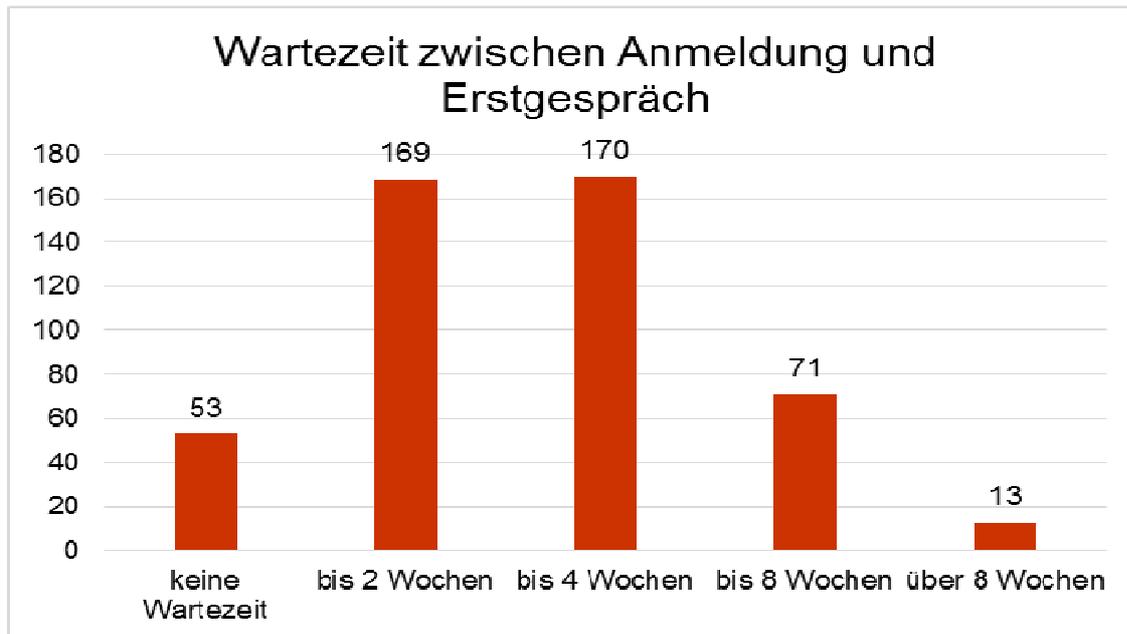


Anregung zur Anmeldung



Wie man deutlich erkennen kann, bilden die Eltern bzw. die Personensorgeberechtigten selbst die größte Gruppe bei der Initiative zur Beratung. Externe Anregungen zur Beratung kommen größtenteils von den Jugendämtern im Kreis Heinsberg. Ebenfalls eine sehr hohe auffällige Zahl ist bei den Anregungen durch das Familiengericht sichtbar.

Wartezeit zwischen Anmeldung und erstem Beratungsgespräch (bei Neuaufnahmen):



Wir bemühen uns sehr, zeitnah Gespräche anzubieten. Dennoch sind Wartezeiten aus verschiedenen Gründen nicht zu vermeiden. Oftmals können Ratsuchende selbst Termine erst verzögert wahrnehmen.

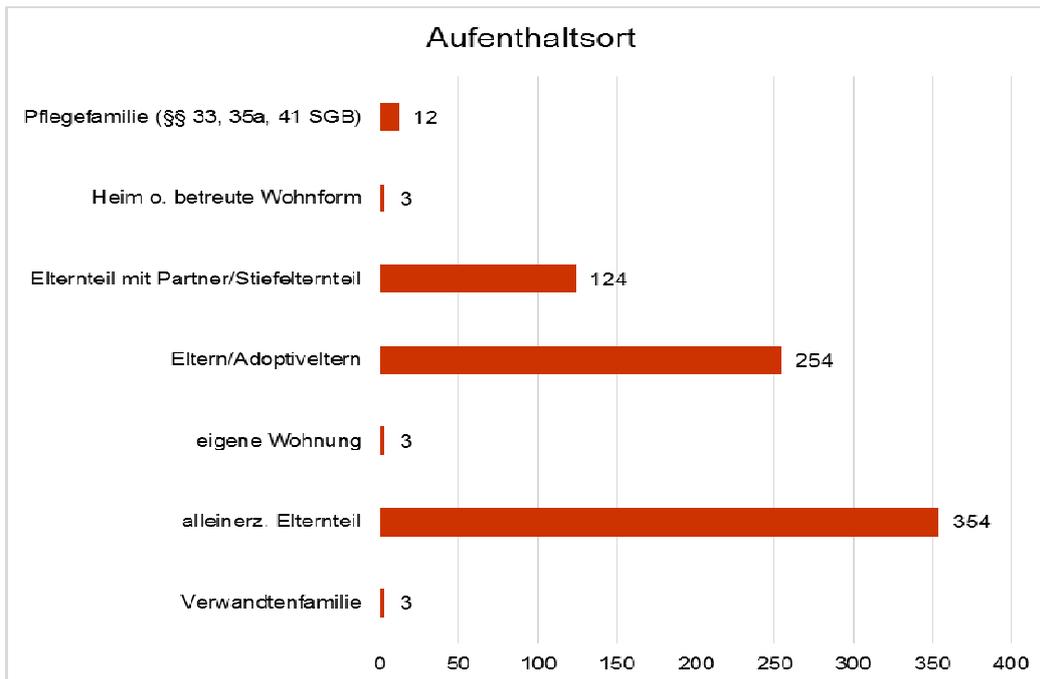
Nach wie vor leisten wir in Krisenfällen unmittelbar Hilfe. Auch jugendliche Selbstmelder bekommen möglichst zeitnah einen Termin, da diese sich oftmals spontan melden, wenn es „brennt“. Erfahrungsgemäß finden einige von ihnen nach ein paar Tagen Wartezeit den Weg zur Beratungsstelle nicht mehr, obwohl sie weiterhin Hilfe benötigen.

Familien mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft (alle Fälle)



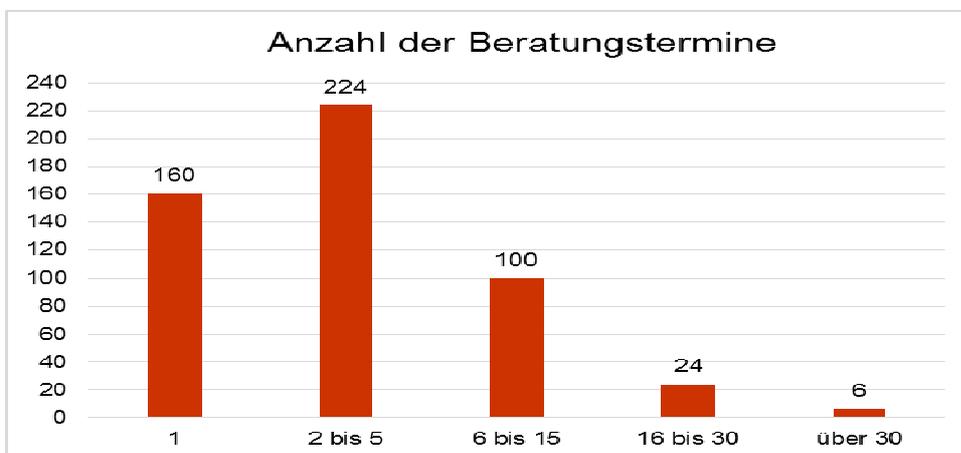
Aufenthaltort des Kindes bei Beginn der Beratung (alle Fälle)

Kind/Jugendliche/r lebt bei:

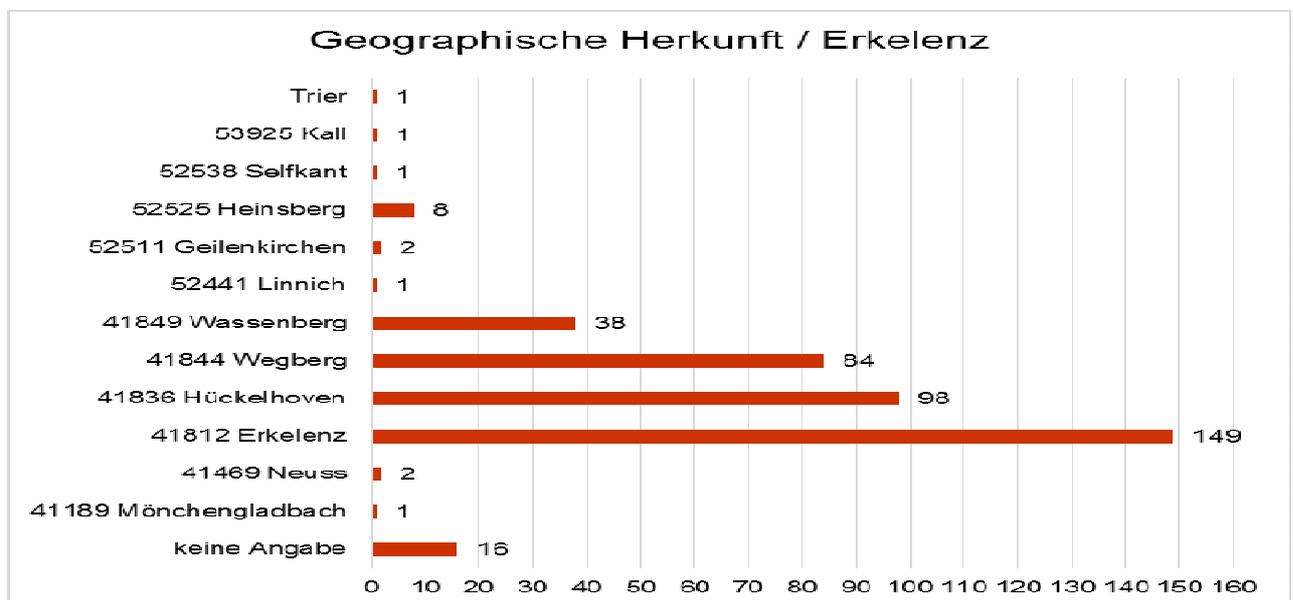
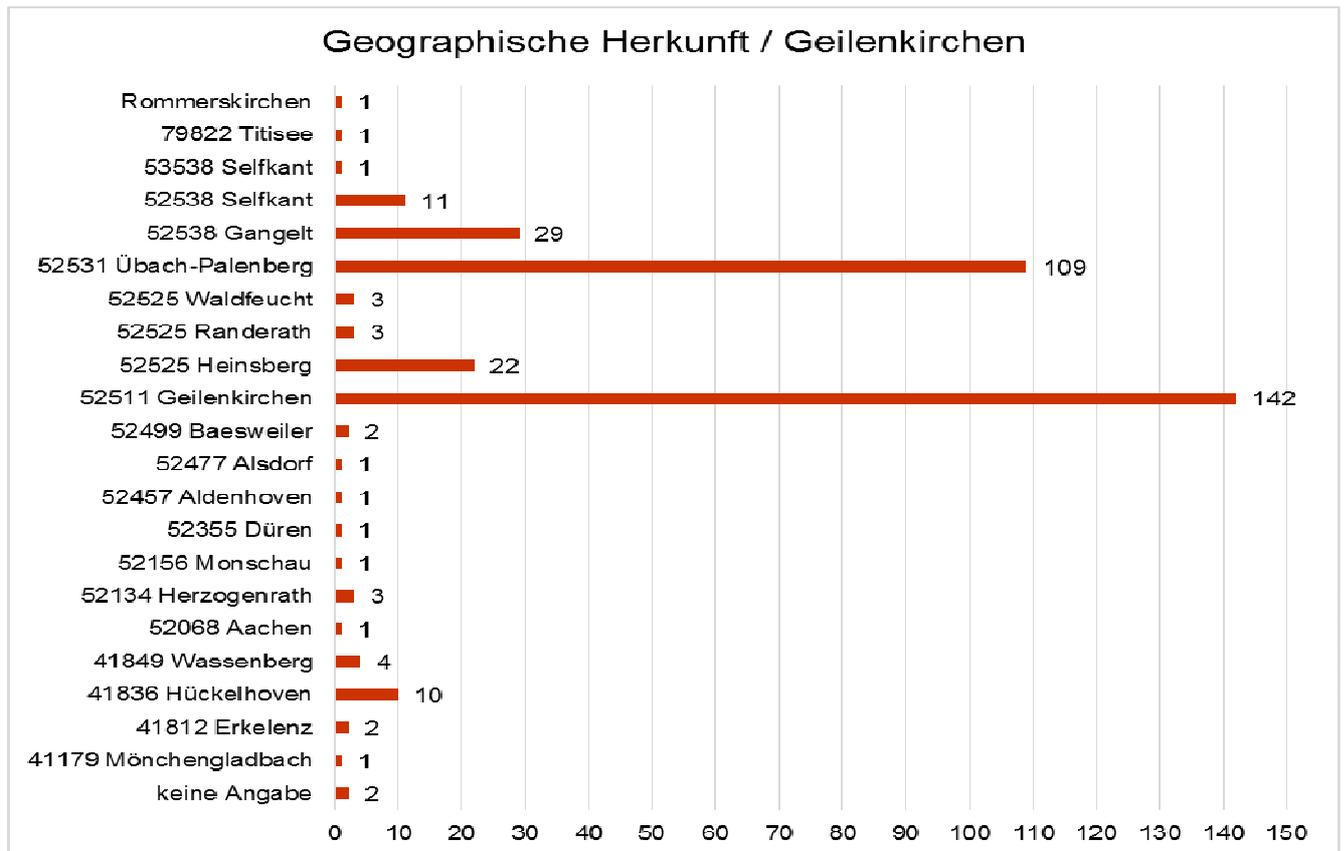


Ca. 66% der bei uns vorgestellten Kinder und Jugendlichen leben demnach nicht mehr in ihrer Ursprungsfamilie. Im Vergleich zu den Anteilen an der Gesamtbevölkerung stellt dies eine deutliche Überrepräsentanz dieser Stichprobe dar - ein Zeichen dafür, dass unser Beratungsangebot diese Familien bzw. Kinder und Jugendlichen, die nach fachlicher Erfahrung ein erhöhtes Entwicklungs- und Störungsrisiko aufweisen, sehr gut erreicht. Viele Beratungsgespräche befassen sich mit den Folgen von Trennung und Scheidung der Eltern (siehe auch die Tabelle zu Beratungsanlässen: „Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (auch Trennung & Scheidung)“).

Anzahl der Beratungstermine (bei abgeschlossenen Fällen)



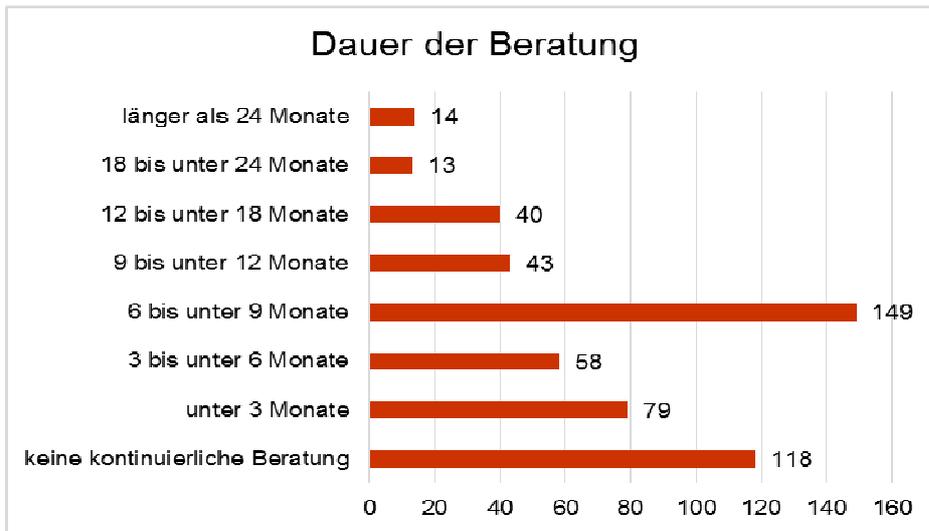
Wohnorte der Ratsuchenden (alle Fälle)



Im Vertrag unseres Trägers mit dem Kreis Heinsberg ist vereinbart, dass Einwohner des gesamten Kreises Heinsberg zu uns kommen können.

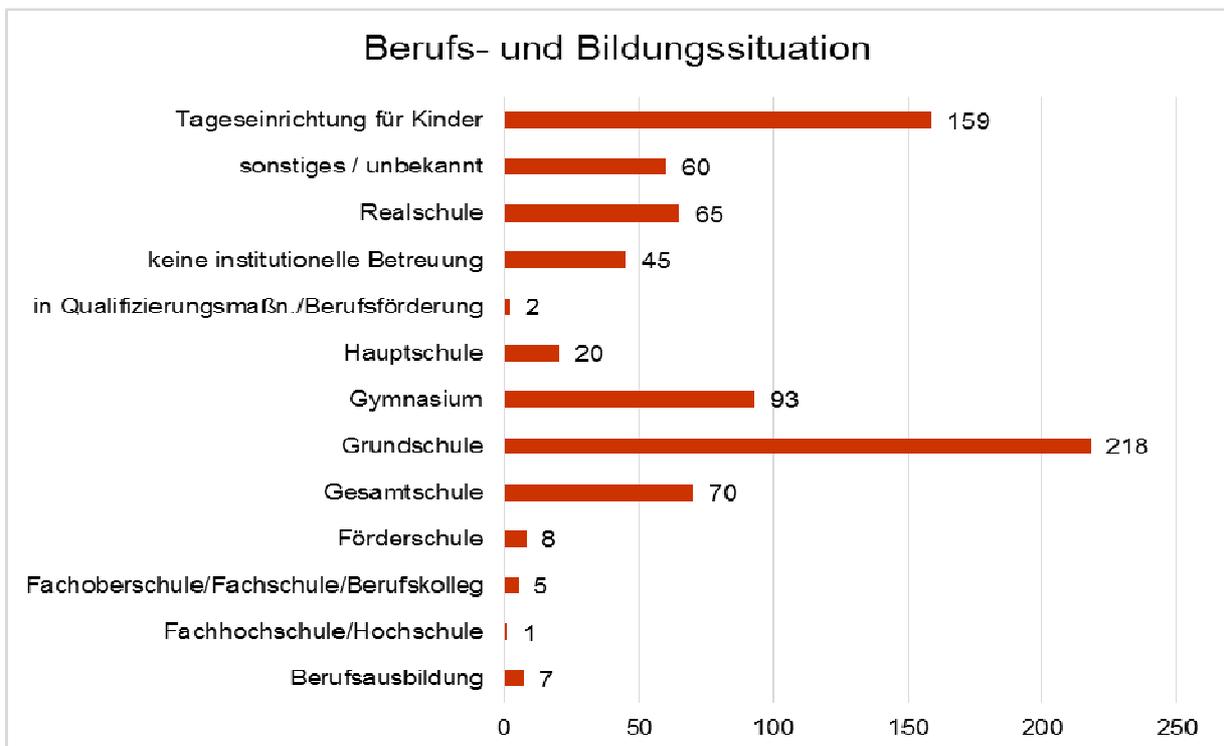
Die statistische Erfassung des Wohnortes unserer ratsuchenden Familien zeigt allerdings, dass eine wohnortnahe Beratungsmöglichkeit bevorzugt wird.

Dauer der Beratung (bei abgeschlossenen Fällen)

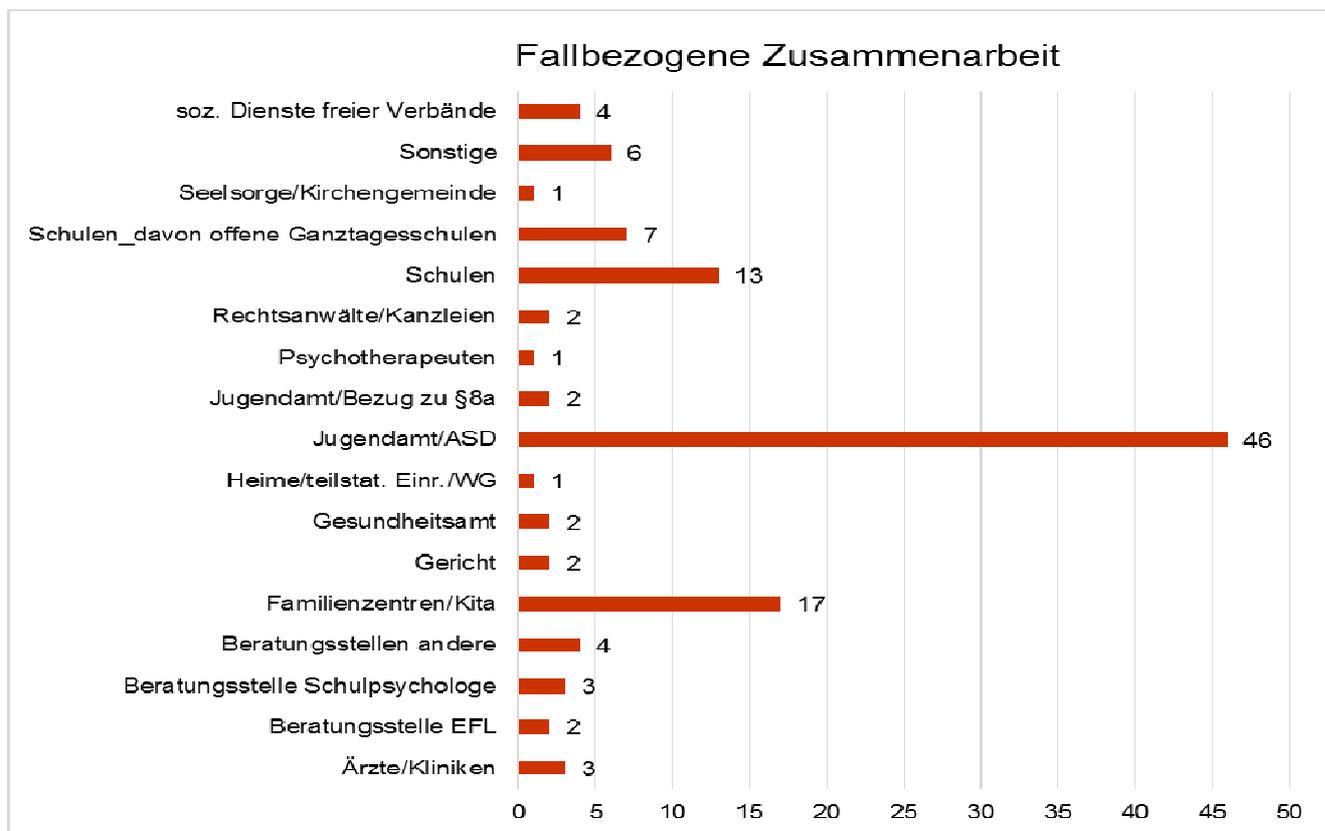


Die Dauer der Beratung kann sehr unterschiedlich sein. Manche Eltern benötigen lediglich die Unterstützung eines einzigen Gesprächs, um ihre Erziehungshaltung zu stärken, ihre Lebenssituation zu klären oder aber sich für andere Hilfen zu entscheiden (s. „keine kontinuierliche Beratung“). Bei allen anderen Ratsuchenden wird die Dauer der weiteren Beratung erfasst.

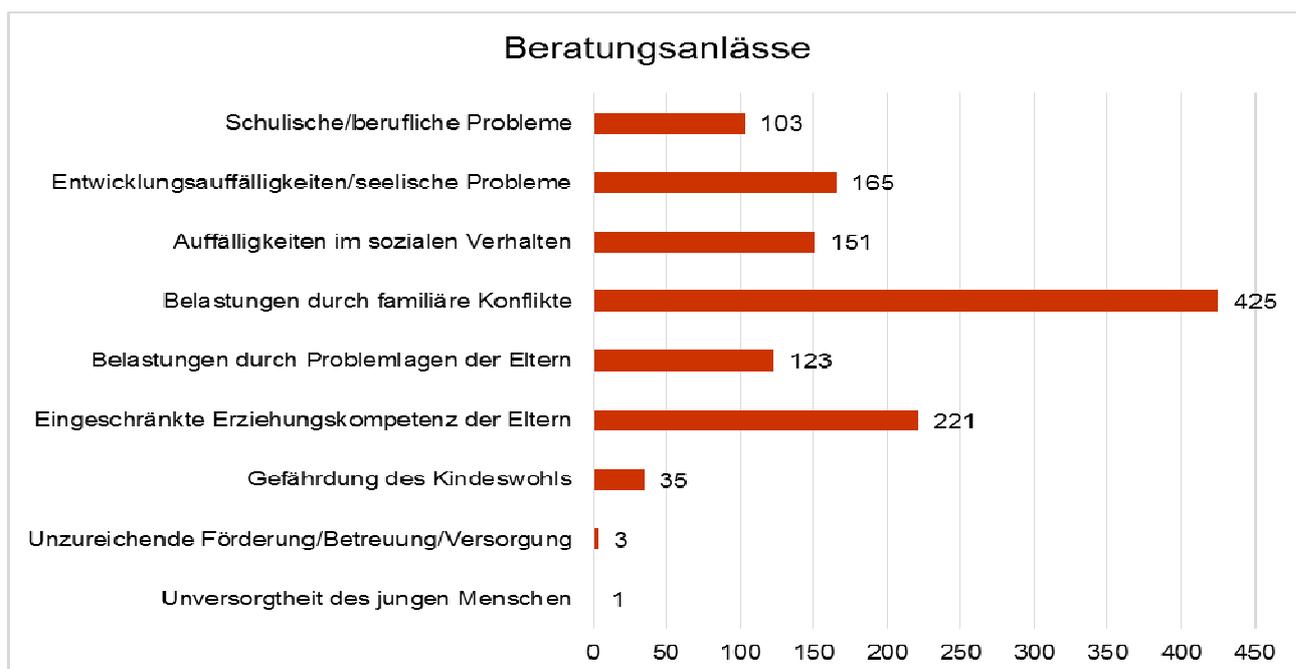
Bildungs- und Berufssituation (alle Fälle)



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (in Absprache mit den Ratsuchenden)
 (bei abgeschlossenen Fällen, unabhängig von der Häufigkeit pro Fall)



Beratungsanlässe (Mehrfachnennungen möglich, Angaben in absoluten Zahlen,
 entsprechend der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Nordrhein-Westfalen)



7. Einzelfallübergreifende Leistungen

20 Veranstaltungen für Eltern

8 Fachgespräche in den Familienzentren

12 Auswertungs-/Kooperationstreffen mit Familienzentren

105 Sprechstunden in den Familienzentren (für Eltern und Fachkräfte)

9 Sprechstunden in anderen Institutionen

Fachliche Unterstützung anderer Einrichtungen (fallunabhängig)

Zielgruppe	Termine	Teilnehmer/innen
Lehrer/innen	13	41
Erzieher/innen	15	50
Fachkräfte der Erziehungs- und Jugendhilfe / Sonstige	31	83
Gesamt	59	174

8. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Berufsgruppen

Kinder- und jugendhilfepolitische Gremienarbeit

- Arbeitsgemeinschaft katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe in der Diözese Aachen (AGkE)
- Regionalkonferenz „Hilfen zur Erziehung“ der katholischen Träger im Kreis Heinsberg
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendpsychiatrie

8.1 Teilnahme an fortlaufenden Konferenzen / Arbeitskreisen

- Caritas-Konferenz der Hilfen zur Erziehung im Bistum Aachen
- Konferenzen der Leitungen der Erziehungs- und Familienberatung im Bistum Aachen
- Beratertreffen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstellen in katholischer Trägerschaft im Bistum Aachen
- Arbeitskreis der Erziehungsberatungsstellen im Bistum Aachen gegen sexuellen Missbrauch
- Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt und sexuellen Missbrauch im Kreis Heinsberg
- Arbeitskreis Suchtprophylaxe im Kreis Heinsberg
- Arbeitskreis Essstörungen im Kreis Heinsberg
- Netzwerk Frühe Hilfen im Kreis Heinsberg
- Arbeitskreis Trennung und Scheidung, Amtsgerichtsbezirk Geilenkirchen
- Arbeitskreis Schulabsentismus Erkelenz
- Arbeitskreis Jugendhilfe und Schule Hückelhoven
- (überregionaler) Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- (überregionaler) Arbeitskreis Jugendhilfe und Justiz

8.2 Kooperationen

- Familienzentren / Kindertageseinrichtungen
- Schulen / Offene Ganztagschulen
- Beratungslehrern
- Jugendämtern
- Kinderärzten
- Familienrichtern
- Seelsorgern
- Sozialpsychiatrischem Dienst
- Schulpsychologischer Beratungsstelle
- Katholisches Beratungszentrum Mönchengladbach
- Caritas Schulsozialarbeiter
- Rat & Hilfe Schwangerschaftsberatung
- Sternenreiter Heilpädagogisches Reiten

8.3 Fortbildungen

Zur Weiterbildung und Qualitätssicherung unserer Arbeit nahmen die Mitarbeiterinnen 2018 an folgenden **Tagungen** und **Fortbildungen** teil:

- FuN – Ein präventives Familienprogramm – Grundqualifizierung (2017/2018)
- Weiterbildung zur Teamassistentin bke (2017/2018)
- Kinder im Blick – Eine Fortbildung zur Gruppenleitung für Kurse mit Eltern in Trennung und Scheidung (2017/2018)
- Psychisch kranke Eltern und Ihre Kinder – Entwicklungschancen von Anfang an
- 11. Forum Essstörungen NRW
- No Blame Approach Mobbing-Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung
- Austauschtreffen der Präventionsfachkräfte
- Sexualerziehung im Vorschulalter unter Berücksichtigung kultureller Diversität
- Männersüchte – Frauensüchte. Was ist anders?
- 12. Hückelhovener Suchtforum
- Fachtagung FAMFG – Und wo lebst du jetzt? Lebensmodelle für Kinder und Jugendliche nach einer Trennung oder Scheidung
- Fachtagung FAMFG – Gut beraten?
- Systemische Lieblingsmethoden
- Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern
- Fachtag Lebensmodelle für Kinder und Jugendliche nach einer Trennung oder Scheidung
- Qualifizierung zur Kinderschutzfachkraft
- Weiterbildung zur Familienmediatorin bke (2018/2019)

8.4 Einblick Weiterbildung Teamassistentin

Einblick in die Weiterbildung zur Teamassistentin (bke)
Von Ute Brückner und Julia Vaeßen

Auf der Suche nach einer passenden und guten Fortbildung für die Verwaltungskräfte sind wir auf die Weiterbildung zur Teamassistentin bke gestoßen. Im Jahr 2017 konnten wir mit der Weiterbildung zur Teamassistentin starten. Die Inhalte wurden auf vier Kursblöcke aufgeteilt. Zwei Blöcke mit je drei Tagen fanden 2017 statt und die anderen zwei Blöcke im Jahr 2018. Somit wurde die Weiterbildung mit einem Zertifikat im März 2018 mit Erfolg beendet. Alle vier Blöcke hatten unterschiedliche Schwerpunkte, wir benennen diese im Folgenden:

1. „Grundlagen der Erziehungs- und Familienberatung, Aufgaben, Persönlichkeit und Kommunikation“
2. „Kommunikation, Interaktion, Konflikte“
3. „Rollenkongruenz, Inhalte und Struktur der Erziehungsberatung“
4. „Arbeitsorganisation und Selfcare, Kooperation und Vernetzung“

Da wir beide noch recht neu in der Beratungsstellen Arbeit waren, passte die Weiterbildung zeitlich, sowie inhaltlich sehr gut zu uns. Spannend war die Zusammensetzung der Kursteilnehmerinnen. In unserem Kurs waren nur Frauen, bis auf unseren Kursleiter Bodo Reuser. Alle Teilnehmerinnen kamen aus ganz unterschiedlichen Einrichtungen und Regionen.

Im ersten Block lag unter anderem der Schwerpunkt darauf, sich gegenseitig kennen zu lernen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Beratungsstellen zu erkennen, die Arbeit der Teamassistentinnen und deren Abgrenzung herauszufinden. Der zweite Block beinhaltete neben rechtlichen Grundlagen einer Beratungsstelle, als Hauptpunkt die unterschiedlichen Methoden die angewandt werden. Eine der Methoden „Rollenspiele“ wurde danach auch durch die Teilnehmerinnen durchgeführt, indem sie schwierige Situationen mit Klienten nachspielten. Im dritten Teil beschäftigten wir uns hauptsächlich mit der Rollenkongruenz und dem Verhältnis zwischen Leitung-Berater-Teamassistentenz. Der vierte Teil beschäftigte sich mit dem „Rummelplatz“ der Beratungsstelle. Außerdem wurden hier viele praktische Abläufe, sowie organisatorische Themen besprochen.

Die Themen wurden während der gesamten Weiterbildung mit verschiedenen Methoden raus gearbeitet. Durch die verschiedenen Methoden, wurden die Inhalte immer gut vermittelt.

Den Austausch mit den anderen Teamassistentinnen haben wir als hilfreich empfunden. Wir konnten uns sowohl persönlich als auch fachlich weiter entwickeln.

9. Team der Beratungsstelle Geilenkirchen in 2018

9.1 Beratungsstelle Geilenkirchen

Braun, Rebecca	Diplom-Sozialarbeiterin (4 Std. / Woche)
Brückner, Ute	Verwaltungsangestellte (39 Std. / Woche)
Hintzen, Hildegard	Diplom-Psychologin (Vollzeit, jeweils 50% pro Beratungsstelle)
Kreyes, Sylke	Diplom-Sozialarbeiterin (23 Std. / Woche, ab 10/18 34 Std.)
Paschmanns, Alina	Diplom-Psychologin (bis zum 31.05.2018, 21,5 Std. / Woche)
Plum-Schwarzenberg, Anke	Diplom-Sozialarbeiterin (23 Std. / Woche, ab 10/18 15 Std.)
Schön, Anja	Diplom-Heilpädagogin (32 Std. / Woche)
Schütt, Sabine	Diplom-Psychologin (seit dem 15.08.2018, 21,5 Std./Woche)
Sironic, Ursula	Diplom-Sozialarbeiterin (33 Std. / Woche)

Zusätzlich ist in der Beratungsstelle eine Reinigungskraft beschäftigt. Darüber hinaus unterstützen uns Dr. med. Michaela Körber als Kinderärztin vor Ort, sowie Karola Brandt als Rechtsanwältin.

9.2 Beratungsstelle Erkelenz

Brandt, Marlon	Diplom-Sozialpädagoge (39 Std. / Woche)
Freidel, Nadine	Diplom-Sozialpädagogin (17 Std. / Woche)
Gerdes, Martina	Diplom-Sozialpädagogin (32 Std. / Woche)
Hintzen, Hildegard	Diplom-Psychologin (Vollzeit, jeweils 50% pro Beratungsstelle)
Rong, Hilde	Diplom-Sozialpädagogin (29 Std. / Woche)
Schmiemann, Jessica	Diplom-Psychologin (19,5 Std. / Woche)
Vaeßen, Julia	Verwaltungsangestellte (39 Std. / Woche)

Zusätzlich ist in der Beratungsstelle eine Reinigungskraft beschäftigt. Darüber hinaus unterstützt uns Dr. med. Uwe Obermann als Kinderarzt vor Ort